

Das Markionevangelium: Ein alternativer Beginn des Christentums?

18.12.2014

Seminar unter der Leitung von Markus Vinzent (London/Berlin)

Auch wenn in den vergangenen Jahrzehnten der Beginn des Christentums nicht mehr mit Jesus, Paulus und den ersten Aposteln als Trennung vom Judentum verstanden wurde und wird, so hat man doch an der gerade durch die Apostelgeschichte grundgelegten Narration der Anfänge des Christentums festgehalten.

Demgegenüber will das Seminar aufzeigen, wie ein alternativer Beginn des Christentums aus den Quellen erhoben werden kann, der diesen in die Jahre nach dem zweiten jüdischen Krieg, also in die Jahre nach 135 n. Chr. setzt. Als Zentralfigur in diesem Prozess wird Markion von Sinope betrachtet, der mit der Abfassung eines Evangeliums, vermutlich des ersten Textes dieses neuen Genus, den Grund für das neue Konzept eines „Christentums“ im Gegenüber zum „Judentum“ schuf.

Als Beispiele werden ausgewählte Texte (Vaterunser, Transfiguration) synoptisch gelesen (in Originalsprache und deutscher Übersetzung).

Zeit: Donnerstag, 18.12.2014, ab 16:30 Uhr

Ort: Theologische Fakultät der Humboldt-Universität, Burgstraße 26, 10178 Berlin, Raum 232

Anmeldungen werden erbeten bis zum 15.12.2014 an:

dorothee.elm@hu-berlin.de oder emmanouela.grypeou@cms.hu-berlin.de